

# Drei Kommunen an einem Strang

Auftakt zur Bewerbung für das Leader-Programm der EU. Grüne regen regionalen Klimaschutzaktionsplan für Hilchenbach, Kirchhundem und Lennestadt an

**Hilchenbach.** Unter dem Titel „Leader – eine Chance für unsere Region und ihre Menschen“ sind Hilchenbach, Lennestadt und Kirchhundem in den Bewerbungsprozess gestartet. Rund 100 Bürgerinnen und Bürger der drei Kommunen sind zur Auftaktveranstaltung in Kirchhundem gekommen.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Björn Jarosz in der Aula der Sekundarschule Hundem-Lenne in Kirchhundem erläuterte Jens Steinhoff vom Institut für Regionalmanagement (IfR) die Hintergründe des EU-Förderprogramms. Am Beispiel „BiggeLand-Echt.Zukunft“, „LenneSchiene“, „Wittgenstein“ und „4mitten im Sauerland“ zeigte er, welche Entwicklungen mit einer Leader-Förderung möglich sind. „Es geht darum, unsere regionalen Entwicklungsziele im ländlichen Raum mit gebündelten Kräften weiter zu erschließen“, betonte Kyrillos Kaioglidis, der mit seinen Kollegen Tobias Puspas (Lennestadt) und Björn Jarosz (Kirchhundem) begrüßte. „Fachkräftesicherung, Stärkung des Ehrenamtes und des sozialen Gemeinschaftslebens, eine klimagerechte Entwicklung in unseren Orten sowie die Frage der Sicherung von Standortqualitäten für Wohnen, Versorgung und Arbeit gehören zu den wichtigen Zukunftsthemen, um unsere Region insgesamt nachhaltig voranzubringen.“

## Das sind Beispiele

Die Themen wurden im Gespräch mit drei regionalen Akteuren vertieft.

■ Jan Strackbein aus Hilchenbach berichtete über sein Projekt zur Stärkung der Erholungs- und Freizeitqualität. Sein Unternehmen hat die Liftschänke auf dem Giller erworben, die künftig Seminarzentrum sein soll und zugleich ein gastronomisches Angebot und Übernachtungsmöglichkeiten für Wander- und Fahrradtouristen vorhalten wird.

■ Philipp Thöne aus Lennestadt zeigte auf, dass es zur Sicherung von Fachkräften geboten erscheint, gezielt junge Menschen zu überzeugen, in der Region zu bleiben oder zum Berufsstart zurückzukehren.

■ Diese Frage griff Mike Warnecke aus Kirchhundem als Vertreter der Jugendkonferenz Utopia mit der Erläuterung zum Projekt „GapYear



Regionale Akteure stellen Projekte vor, die auch im Leader-Prozess eine Rolle spielen können. Weitere Ideen werden nun in Workshops gesammelt.

FOTO: STADT HILCHENBACH



Bürgermeister Tobias Puspas, Louisa Funke (beide Lennestadt), Verena Hof-Freudenberg, Bürgermeister Kyrillos Kaioglidis, Jens Steinhoff (IfR, Projektleitung), Susanne Kues-Gertz und Bürgermeister Björn Jarosz (Kirchhundem) bilden das Lenkungssteam.

FOTO: STADT HILCHENBACH

„Es geht darum, unsere regionalen Entwicklungsziele mit gebündelten Kräften weiter zu erschließen.“

Kyrillos Kaioglidis, Bürgermeister

Südwestfalen“ auf und zeigte beispielhaft die Bedarfe junger Menschen in den Bereichen Wohnen, Freizeitangebote sowie Mobilität auf, die in den Entwicklungszielen der Region berücksichtigt werden sollten.

## Das ist eine neue Idee

Die Hilchenbacher Grünen wollen das Projekt eines Regionalen Klimaschutz(aktions)plans in den Leader-Prozess einspeisen. Die drei beteiligten Kommunen sollen sich über eine gemeinsame Strategie sowie Maßnahmen zu ihrer Umsetzung verständigen: „Kirchhundem, Lennestadt und Hilchenbach sind strukturell sehr gut vergleichbar und stehen vor denselben Heraus-

forderungen“, heißt es in dem Vorschlag, „es geht darum, unsere Städte und Dörfer wetterfest zu machen, ein wirksames Krisenmanagement zu entwickeln, unsere Wälder klimaresistent umzubauen, die Wirtschaft auf den Pfad der Klimaneutralität zu schicken und die vielfachen Potenziale erneuerbarer Energien gemeinsam zu heben und zu nutzen.“

## So geht es weiter

Nach der Gesprächsrunde zu den Entwicklungsstrategien der Region brachten sich die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zu der Frage „Was liegt Ihnen besonders am Herzen in der Region“ mit ihren Meinungen und zahlreichen Ideen ein. An mehreren Stellwänden wurden die zahlreichen Anregungen nach den Unterpunkten „Was möchten Sie verbessern, wo möchten Sie sich einbringen?“ und „Was sage ich Freunden, was hier in der Region schön oder nicht so schön ist?“ gesammelt.

Vier Bürgerversammlungen zu den Themen Unterstützung junger Menschen und Familien, lebendige Ortskerne, klima- und umweltge-

## Ideenschmieden

■ **„Fachkräfte** in der Region, Gesundheit und Versorgung, Unterstützung junger Menschen und Familien“ am Dienstag, 23. November, 18 Uhr in der Aula der Carl-Kraemer-Realschule Hilchenbach.

■ **„Mobilität**, bedarfsgemäßes Wohnen, Klima- und umweltgerechte Ortsentwicklung“ am Donnerstag, 2. Dezember, 18 Uhr, im Rathaus Lennestadt

■ **„Kultur- und Freizeitregion**, lebendige Ortskerne, Gemeinschaftsleben“ am Mittwoch, 8. Dezember, 18 bis 20 Uhr, in der Aula der Sekundarschule Kirchhundem.

■ **„Fahrplan** mit Projekten zur angestrebten Leader-Region“ am Dienstag, 14. Dezember, 18 Uhr, in der Aula der Sekundarschule Kirchhundem.

rechte Ortsentwicklung, Gemeinschaftsleben, Grund- und Gesundheitsversorgung, Mobilität, Fachkräftesicherung, Kultur- und Freizeitregion mit den Bürger:innen ergänzt und folgen nun. Die Beteiligungsmöglichkeit soll auch um ein Online-Tool ergänzt werden. Am Ende wird ein Regionales Entwicklungskonzept stehen, mit dem sich die drei Kommunen um die Aufnahme in das Förderprogramm 2023 bis 2027 bewerben. Bewerbungsschluss ist am 4. März 2022.